

# BÜRGERPARTIZIPATION IM KOMMUNALPOLITISCHEN KONTEXT

BKK-Handreichung zur  
Überlieferungsbildung (2020)



**Bundeskonferenz  
der Kommunalarchive**  
beim Deutschen Städtetag

Grundlegendes Bestandserhaltung Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Informationstechnologie **Überlieferungsbildung** Archivstatistik

## Überlieferungsbildung

PDF

### Die Corona-Pandemie als Herausforderung für die kommunale Überlieferungsbildung

Beschluss der BKK vom 27.09.2021 in Frankfurt/Oder mit Video-Konferenz

---

PDF

### Bürgerpartizipation im kommunalpolitischen Kontext. Handreichung zur Überlieferungsbildung

Beschluss der BKK vom 05.10.2020 (Video-Konferenz)

---

PDF

### Arbeitshilfe Anforderungen an die Anbiertung und Aussonderung elektronischer Personenstandsregister und elektronisch geführter Sammelakten - Teil II: Elektronisch geführte Sammelakten

Beschluss der BKK vom 25.09.2018 in Rostock

---

PDF

### Empfehlungen zum Umgang mit Ersetzendem Scannen als Herausforderung für die Überlieferungsbildung

Beschluss der BKK vom 26.09.2017 in Wolfsburg

---

PDF

### Handreichung zur Archivierung aus Ratsinformationssystemen (RIS)

## Bürgerpartizipation im kommunalpolitischen Kontext. Handreichung zur Überlieferungsbildung<sup>1</sup>

Beschluss der Bundeskonferenz Kommunalarchiv auf ihrer Herbst-Sitzung  
(Video-Konferenz vom 05.10.2020)

### Inhalt

Bürgerpartizipation im kommunalpolitischen Kontext. Handreichung zur Überlieferungsbildung.....	1
Einleitung .....	1
Rechtliche Fragen .....	4
Organisatorische Fragen bei der Übernahme von nichtamtlichen Unterlagen .....	5
Multiperspektivische Überlieferungsbildung.....	6
Stufenmodell der Überlieferungsbildung .....	8
1. Breite aggregierte Basisüberlieferung aus amtlichen Quellen und Publikationen.....	8
2. Übernahmen ohne Akquiseaufwand.....	9
3. Aktives Sammeln nichtamtlicher Unterlagen und gezielte Übernahme amtlicher Unterlagen .....	9
4. Aktive Übernahme von Bewegungs- und Vereinsarchiven sowie persönlichen Nachlässen .....	9
5. Oral History Projekte und andere aktive Dokumentationen.....	10
Umsetzung des Stufenmodells .....	11

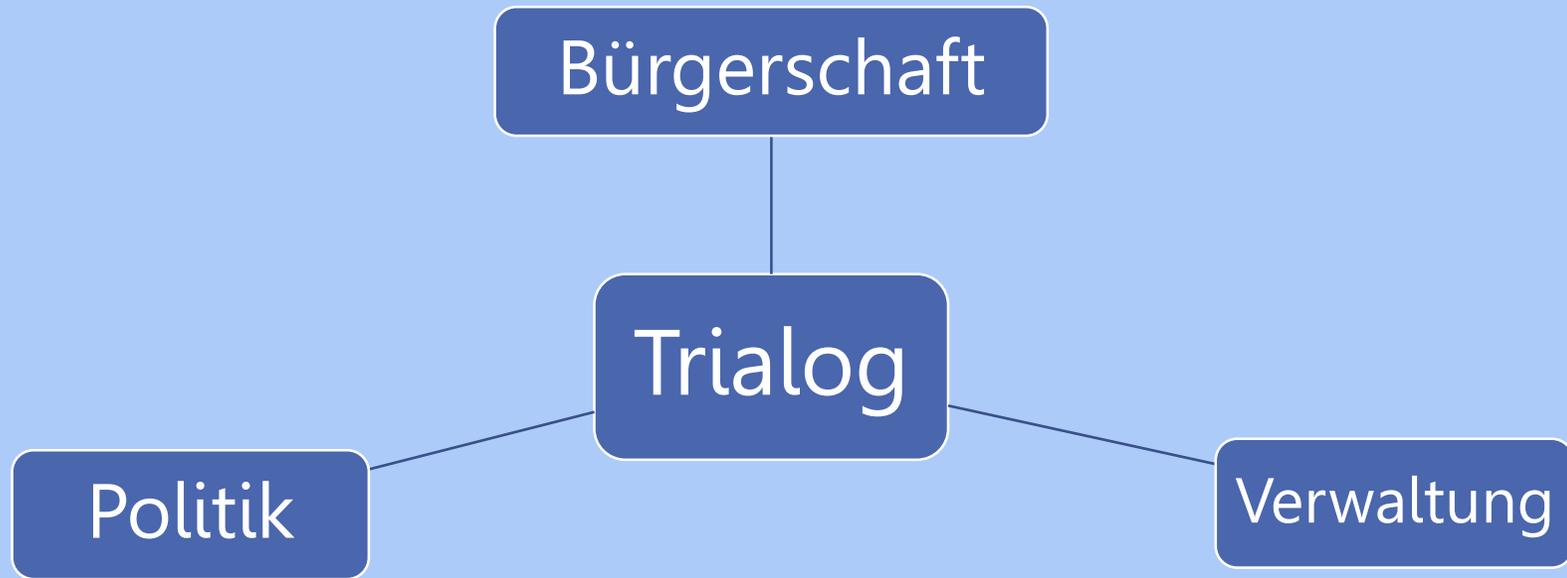
### Einleitung

Die Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen hat in den letzten Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen. Sie wird gesetzlich vorgeschrieben,<sup>2</sup> durch die Selbstbindung der Kommunen gefördert<sup>3</sup> und von Bürgerinnen und Bürgern eingefordert. Ohne die Kenntnis der Wege, Formen und Netzwerke, die dieser Partizipation zugrunde liegen, wird es gerade auf der kommunalen Ebene künftig nicht mehr möglich sein, politische Entscheidungen

<sup>1</sup> Erarbeitet vom BKK Unterausschuss Überlieferungsbildung (Dr. Bettina Schmidt-Czaia (Historisches Archiv der Stadt Köln), Dr. Henrike Bolte (Stadtarchiv Dortmund), Dr. Katrin Dort (Stadtarchiv Karlsruhe), Dr. Thomas Krämer (LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum), Dr. Frank Kreißler (Stadtarchiv Dessau-Roßlau), Constanze Mann (Stadtarchiv Jena), Marius Pfaller (Stadtarchiv Nürnberg), Dr. Max Plassmann (Historisches Archiv der Stadt Köln), Dr. Carsten Stühling (Stadtarchiv Hannover)).

<sup>2</sup> Z. B. Bauleitplanung, Raumordnungsverfahren, Landes- und Regionalplanung.

<sup>3</sup> Z. B. Bürgerhaushalt, Beiräte.



# BÜRGERPARTIZIPATION

- **OHNE** Kenntnis der Wege, Formen, Netzwerke wird es auf kommunaler Ebene nicht mehr möglich sein, politische Entscheidungen zu verstehen und zu analysieren!!
- **ERMUTIGUNG**, sich mit einem Thema zu befassen, das für die Abbildung der Lebenswelt in den Kommunen wachsende Bedeutung erlangt

GEGEN POLITIKVERDROSSENHEIT ....

## BÜRGERPARTIZIPATION

Gesetzlich vorgeschrieben



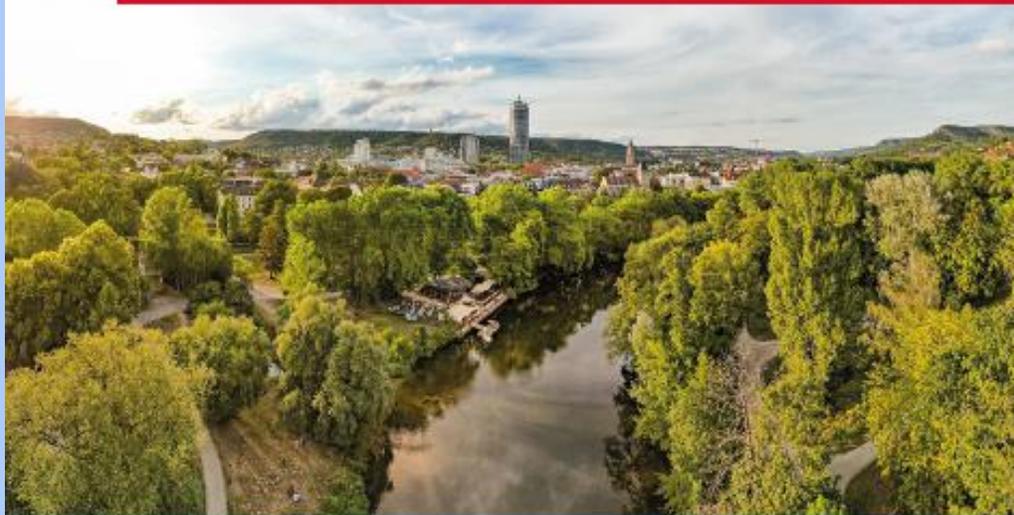
Durch Selbstbindung der Kommunen vorgeschrieben



von Bürger\*innen eingebrachte eigene Forderungen als auch  
kritische Auseinandersetzung mit öffentlichen Vorhaben,  
Aufdeckung von Missständen



# Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in Jena



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitende Informationen</b> .....	3
<b>Formelle Bürgerbeteiligung</b> .....	6
Bürgerbegehren/-bescheid .....	6
Einwohnerantrag .....	9
Petitionen .....	11
Planungsverfahren nach dem Baugesetzbuch .....	11
<i>Flächennutzungsplan</i> .....	11
<i>Bebauungsplan / Vorhabenbezogener Bebauungsplan</i> .....	12
Planfeststellungsverfahren .....	14
Jugendhilfeplanung / Jugendförderplan .....	16
Sportentwicklungsplan .....	18
Lärmaktionsplan .....	19
<b>Beteiligungsmöglichkeiten nach Kommunalrecht</b> .....	20
Einwohneranfragen, Anregungen, Vorschläge .....	16
Stadtrat und Fraktionen .....	20
Ortsteilräte .....	21
Jugendparlament und Jugendbeteiligung .....	23
Beiräte der Stadt Jena .....	24
Einwohnerversammlungen und Eingaben .....	25
<b>Informelle Beteiligung</b> .....	26
Beirat für Bürgerbeteiligung .....	26
Beteiligungsplattform .....	27
Mängelmelder .....	28
Weitere Beteiligungsverfahren .....	29
Beteiligung von Senior*innen .....	30
Bürgerbudget .....	31

## Übersicht offener Mängel

Es werden Ihnen auf dieser Seite alle offenen Mängel angezeigt. Geschlossene Mängel finden Sie in unserem [Archiv](#).

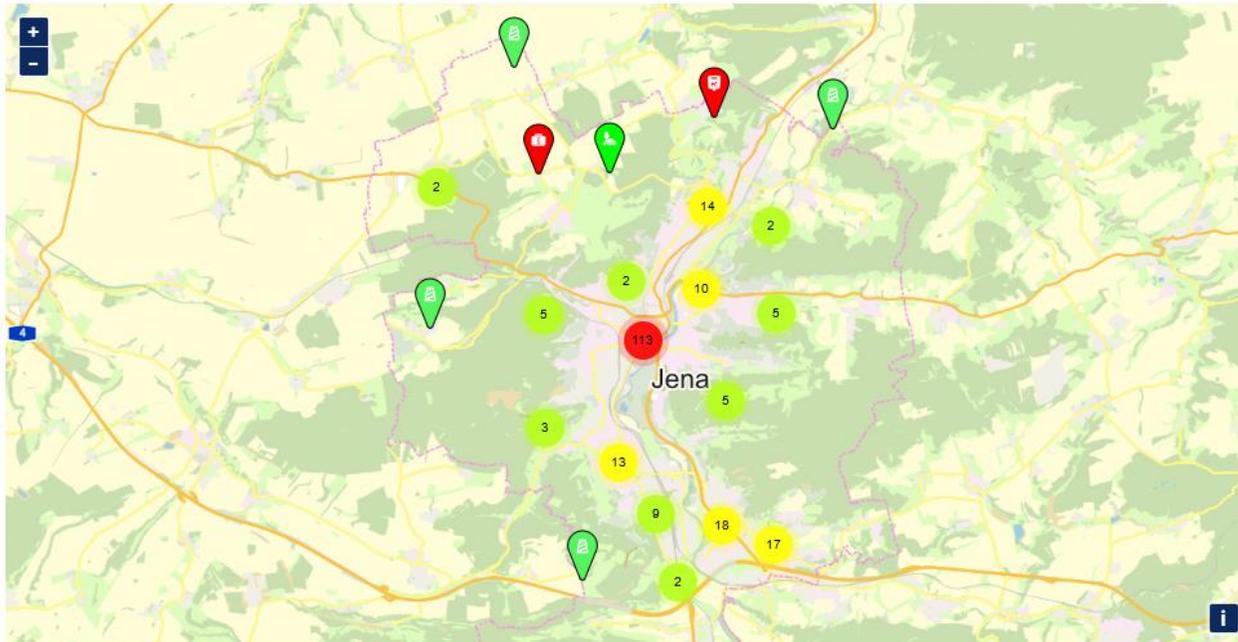
Volltextsuche

Kategorie

- Alle -



Anwenden



1 - 227 von 227 wird angezeigt

### Status

Gemeldet	154
Geschlossen	10912
In Bearbeitung	73

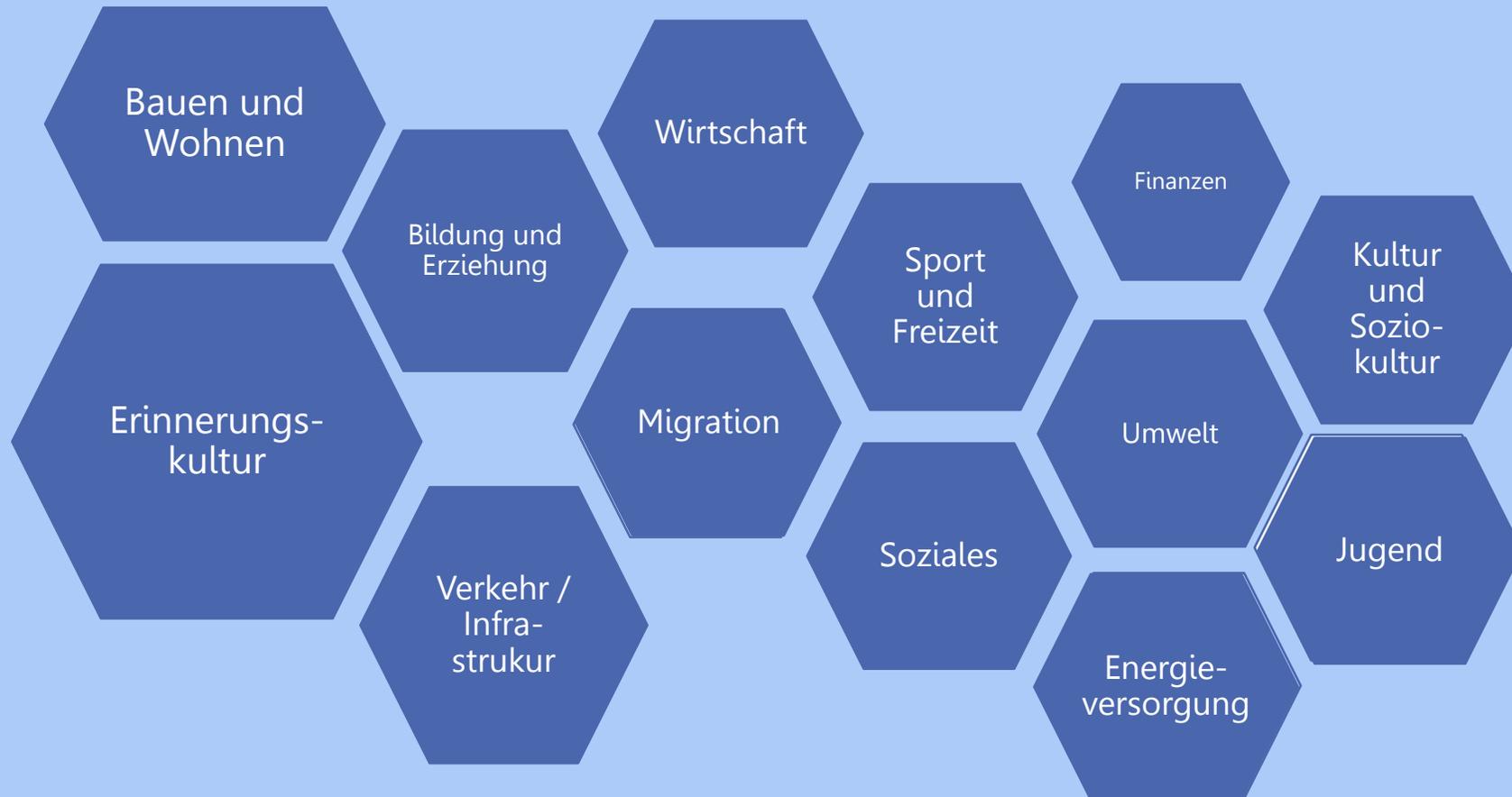
### Kategorien

Ampel	799
Diskriminierende Werbung	8
Gewässer	178
Laterne	923
Müll	1499
ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)	364
Sonstiges	1427
Spielplatz/Sportanlage	189
Stadtbäume	380
Stadtgrün	381
Stadtwald/Wanderwege	482
Straße/Gehweg/Radweg	3092
Straßenreinigung/Winterdienst	532
Straßenschild	885

## BREITES VERSTÄNDNIS VON BÜRGERBETEILIGUNG

- **Beteiligungsverfahren** genauso wie **Demonstrationen** und **ziviler Ungehorsam**, **konstruktive Aktionen** bei denen etwas Neues geschaffen wird wie auch **freiwilliges Engagement**, bei dem Ehrenamtliche in gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen mitarbeiten
- **Formelle Bürgerbeteiligung** im Bereich Stadtplanung integrieren beide Bereiche: Raum zur Kritik und zugleich Mitarbeit

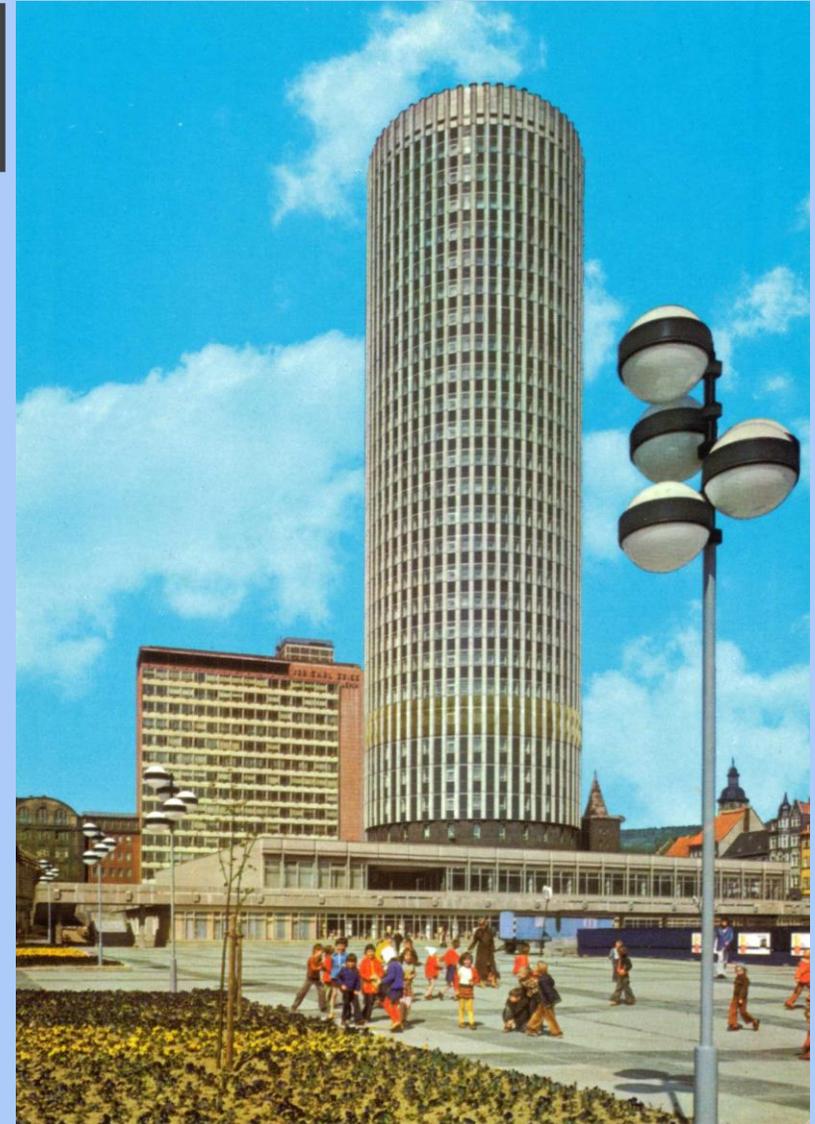
# BEREICHE DER BÜRGERPARTIZIPATION



# BEISPIEL JENA: NEUBEBAUUNG EICHPLATZ



JENA. Eichplatz mit Burschenschaftsdenkmal.



# BÜRGERINITIATIVE MEIN EICHPLATZ ./ STADTVERWALTUNG JENA

## Eichplatz



**NEIN** zum Projekt  
**OFB/jenawohnen**

ja  **NEIN**

## Alternativlos?

- austauschbare 08-15 Architektur – **NEIN**
- mehr Beton- und Glaswände – **NEIN**
- Verlust von 51 Bäumen und Grünflächen – **NEIN**
- nur Mini-Eichplatz – kaum Freiraum für Familien – **NEIN**
- Hitzestau durch kompakte Bebauung – **NEIN**
- enge Gassen und „Johannisstraßenschlucht“ – **NEIN**
- fehlendes Konzept für Radverkehr – **NEIN**
- Dauerstau am Pulverturm – **NEIN**
- wirtschaftliche Risiken für die Stadt durch den Verkauf – **NEIN**
- noch mehr Ladenleerstand – **NEIN**
- rund 300 Parkplätze zu wenig in der Innenstadt – **NEIN**

2010 hat die Stadtverwaltung begonnen, sich intensiv mit dem Eichplatz zu befassen, aber trotzdem wurden viele Punkte nicht bedacht. Eine Projektentwicklung ist in 4 Jahren möglich – wer von 20 Jahren spricht, irrt sich oder übertreibt.

## Alternativen sind möglich!

Sie haben es in der Hand. Stimmen Sie ab, und stimmen Sie mit **NEIN**.

Damit Alternativen eine Chance haben.

Mehr Informationen: [www.mein-eichplatz.de](http://www.mein-eichplatz.de)

V.i.S.d.P. Heidrun Jänchen, Jena



## Platz für Ideen.

Auf dem **Jenaer Eichplatz**  
entstehen attraktive Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten –  
dabei sind auch Ihre Ideen und Wünsche gefragt

In dieser  
Beilage informiert  
die Stadt über den  
Stand der Dinge und  
wagt Ausblicke in  
eine »lückenlose«  
Zukunft.



[www.eichplatz.jena.de](http://www.eichplatz.jena.de)

# VIelfalt der Registraturbildner

Initiativen

Vereine

Partei-  
gliederungen

Gewerkschaften

Stadt -/  
Kreisverwaltung

# ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG

## Amtliche

- Integriert betrachten

## Nichtamtliche

- Keine ausschließliche Konzentration auf Protest und Kritik, auch leise Töne beachten

# MULTIPERSPEKTIVISCHE ÜBERLIEFERUNG



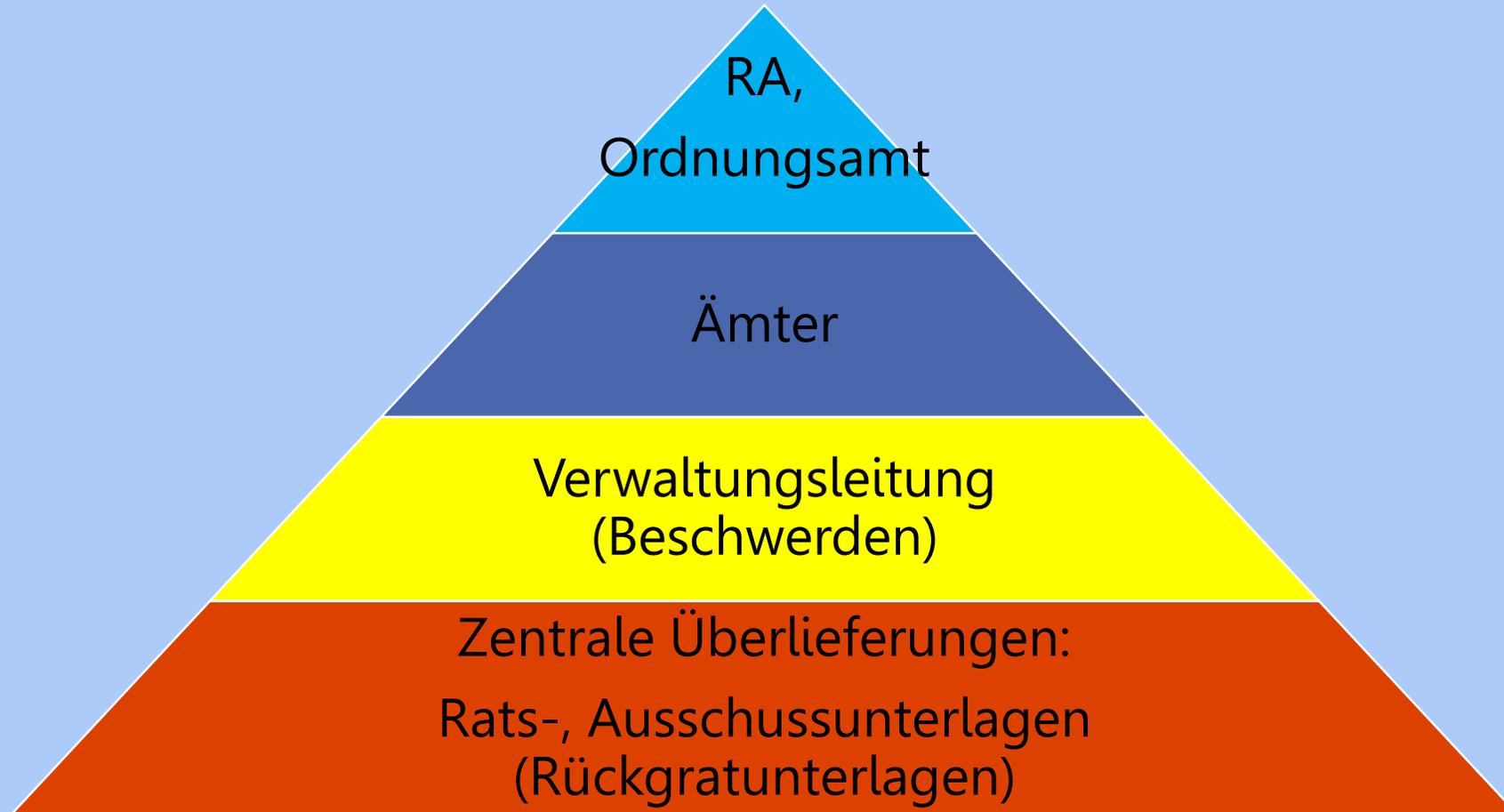
Vielfalt der Akteure

Vielfalt der Themen

# MULTIPERSPEKTIVISCHE ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG

- **alle relevanten Sichten** der **unterschiedlichsten Akteure** auf ein Problem dokumentieren und so der Forschung **multiperspektivische Auswertungsmöglichkeiten** eröffnen
- **Amtliche und nichtamtliche** Überlieferung **integriert betrachten**, letztere nicht als Ergänzungsüberlieferung, sondern **gleichrangig**
- Traditionelle Orientierung der öffentlichen Archive, sich **ausschließlich** an der **amtlichen Dokumentation** der kommunalen Aufgaben auszurichten, hat sich bereits vielfach gewandelt
- Es entstehen immer häufiger **Dokumentationsziele**, mehr oder weniger zu **Dokumentationsprofilen** geformt im Fokus der Übernahmestrategie

# AMTLICHE ÜBERLIEFERUNG - BÜRGERPARTIZIPATION MITDENKEN



## ANALYSE AMTLICHE UNTERLAGEN

- Empfiehlt sich Analyse der amtlichen Unterlagen als **Ausgangspunkt der Überlieferung**, da **Politik und öffentliche Verwaltung** häufig Adressaten eines Partizipationsanliegens sind
- dabei **Rolle als „Gegner“, „Anregende“ oder sogar „Förderer“**
- Kommune ist z. B. nicht ausschließlich Empfänger von Beschwerden; im Bereich der Kunst und Kultur ist **Partizipation** der freien Szene meist **unbedingtes Ziel** der Kulturpolitik

NICHTAMTLICHE ÜBERLIEFERUNG  
INNENSICHT – GENESE - ENTSCHEIDUNG

Akteure

Interne Unterlagen,  
Protokolle, Notizen

Petitionen, Flyer, Plakate

§§

## RECHTLICHE FRAGEN



Rechtliche  
Rahmenbedingungen

Verfügungsberechtigung

Nutzungs- und  
Verwertungsrechte

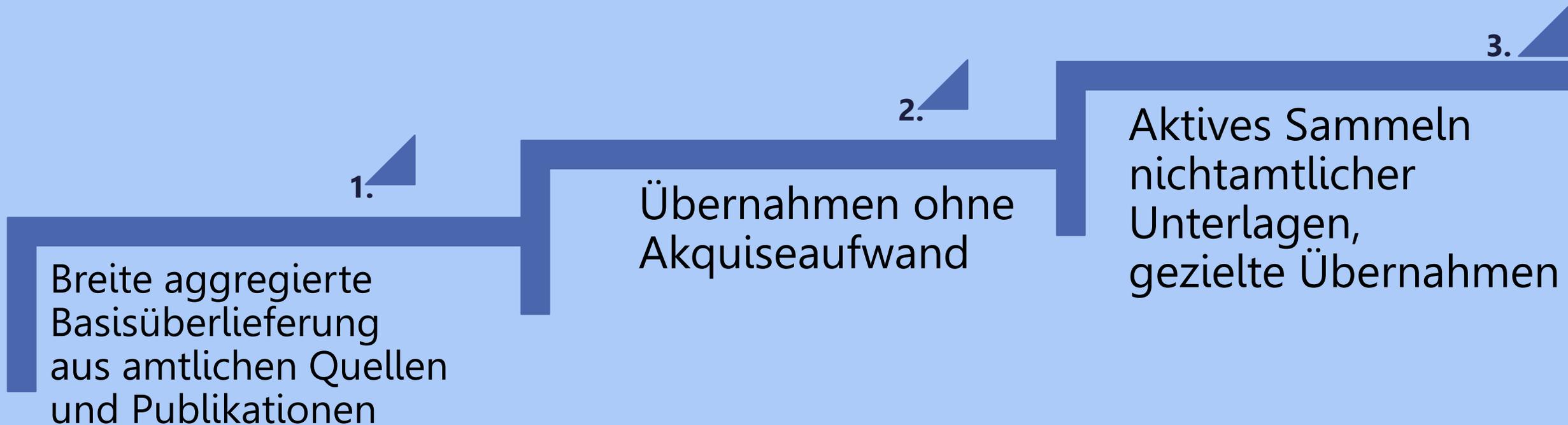
Schriftliche Vereinbarung,  
Nutzung nach Archivgesetz

## ORGANISATORISCHE FRAGEN

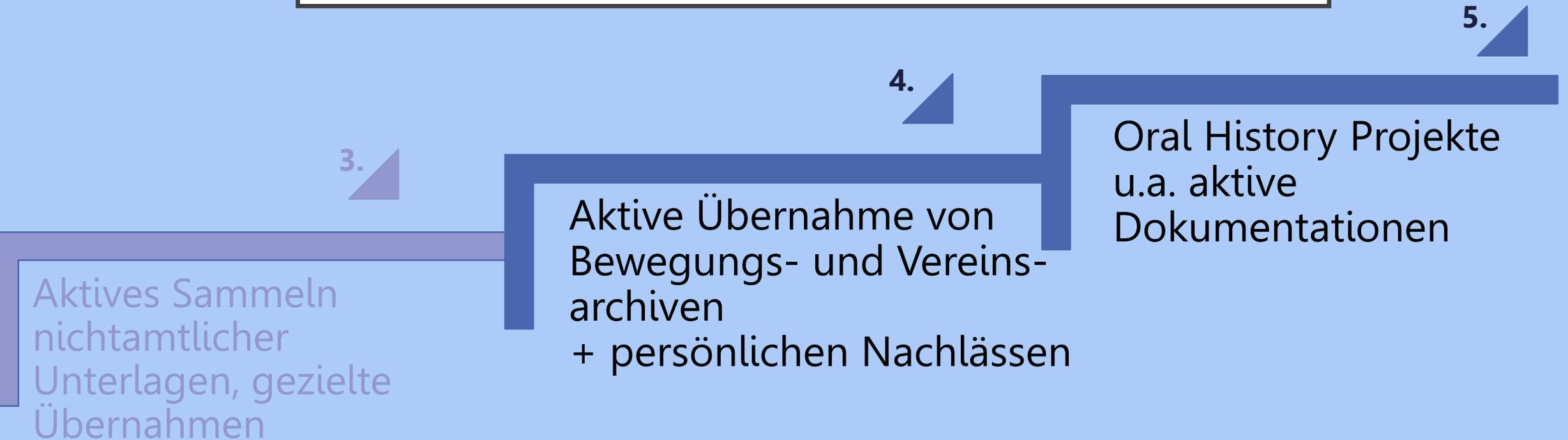
### ARCHIV ALS GEDÄCHTNIS DER STADTGESELLSCHAFT

- Organisatorische Herausforderung: Vielfalt der demokratisch geprägten Bürgergesellschaft – daraus Forderung nach **breiter Basisüberlieferung** aus amtlichen Quellen (**Querschnitt!**)
- Personelle Ausstattung nicht ausreichend, **alle** politischen Initiativen etc. **umfassend** und **erschöpfend** im Blick zu behalten und potentiell archivwürdiges Überlieferung in ihrer **gesamten Breite zeitnah** zu ermitteln (**große Zahl der Themen und Akteure!**)
- damit **auch** Unterlagen **verwaltungskritischer Gruppen** ins Archiv gelangen – **Vertrauen gewinnen**

# STUFENMODELL DER ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG 1



## STUFENMODELL DER ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG 2



## VORTEILE STUFENMODELL

- Überlieferungsbildung im Bereich Bürgerpartizipation je nach Ausbaustufe des angestrebten Dokumentationsziels **in hohem Maße durch Übernahme von nichtamtlichen Unterlagen geprägt**
- **Innensicht** der Handelnden einschließlich der Beziehungen zu anderen Gruppen und Akteuren wird **durch** die aktive Übernahme aus nichtamtlichen Provenienzen erreicht
- Angestrebte Überlieferung enthält neben **publizierten** Schriften, Petitionen, Flyern, Plakaten usw. **auch interne Unterlagen** einer Bürgerinitiative
- Im Idealfall nicht nur Ergebnisse, sondern auch Genese und Entscheidungsfindung der Bürgerinitiative dokumentiert

# ZIEL: ÜBERLIEFERUNGSBILDUNG BÜRGERPARTIZIATION

- Zum Erreichen einer **aussagekräftigen Überlieferung** im Bereich Bürgerpartizipation ist Vorgehen einzig erfolgversprechende, da das Thema als eigenständige Aufgabe im kommunalen Aufgabenkanon **bisher** eher **unterrepräsentiert** ist
- selbst wenn im eigenen amtlichen Sprengel derartige Abteilungen existieren oder ganze Ämter entsprechende Aufgaben wahrnehmen, ist das **keine Gewähr** dafür das **Dokumentationsziel durch entsprechende Übernahmen erfüllen zu können**

## BEDINGUNGEN ...

- In den **Grenzen der verfügbaren personellen Ressourcen** sollte das Archiv die kommunalpolitischen Ereignisse im Auge behalten
- **Aufwand-Nutzen-Verhältnis !**
- **im Rahmen des Möglichen** Präsenz zeigen und Kontakte anbahnen
- **Vereine benötigen** im Kontext der Digitalisierung auch professionelle **Unterstützung**; **Archive können** z.B. bei der präventiven Bestandserhaltung **unterstützen** oder **Vorfeldarbeit** für eine künftige elektronische Archivierung **leisten**

# MULTIPERSPESKTIVISCHE ÜBERLIEFERUNG



➔ LÖSUNG IM VERBUND!



Konkurrenzdenken überwinden

Entlastung durch arbeitsteiliges Vorgehen

Subsidiaritätsprinzip der Kommunalarchive

Politische Neutralität

## ZU BEDENKEN .....

- Viele Initiativen **mittlerweile nur im Digitalen** (z. B. Online-Petitionen, Gruppen in sozialen Netzwerken) zusammenfinden,  
**keine Bildung fester Strukturen**
- Ideale in der Praxis eher die Ausnahme,  
**oft** engagieren sich **Bürger ohne institutionelle Anbindung,**  
**viele** Initiativen sind von **flüchtigem Charakter**, lösen sich nach Durchsetzen / Scheitern wieder auf
- Zu bedenken, dass **Bürgerprotest häufig** nicht auf kommunale, sondern **nationale oder internationale Themen** abzielt
- Kernproblem:  
**möglichst unvoreingenommen** die Bedeutung, Wirkung, Reichweite **für die Bürgergesellschaft** zu bestimmen

## FACTS ....

Im Bereich der Bürgerpartizipation wird niemals „vollständige“ Überlieferung möglich sein

Kommunalarchiv muss nicht von allen gesellschaftlichen und politischen Akteuren Unterlagen übernehmen

Probleme mit vertretbarem Aufwand minderbar: konsequente Überlieferungsbildung im Verbund

Soweit eine sichere und professionelle sowie öffentlich zugängliche Aufbewahrung in einem anderen Archiv / Gedächtnisinstitution besteht, hat Kommunalarchiv keinen Anspruch tätig zu werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!